

UMGANG MIT DEMENZKRANKEN PATIENTEN

Allgemein

- möglichst wenig Wartezeit
- möglichst mitgehen oder für Begleitung sorgen
- nicht alleine warten lassen
- auf Wunsch des Patienten Körperkontakt halten (Hand, Schulter, Rücken,...)
- auf wichtige Gegenstände deuten
- Bewegungen vormachen, kurze Fragen stellen, wiederholen, wenn sie nicht verstanden werden
- auch in kritischen Situationen Ruhe bewahren
- den Informationsbogen für Patienten mit einer Demenz den Angehörigen zur Verfügung stellen

Nach Operationen

- im Pflegeteam eine erhöhte Aufmerksamkeit bei der psychosozialen Beileitung vereinbaren
- Tür des Patientenzimmers offen lassen, so dass rasch ein Blick hineingeworfen werden kann
- Mitpatienten über die spezielle Situation bzw. die Einschränkungen des Patienten informieren
- bei Unruhe und Nesteln dem Patienten etwas (Weiches) zum Tasten und Fühlen in die Hand geben (z.B. Waschlappen, Fell, Handtuch)
- Angehörige in die Betreuung einbeziehen (z.B. Essen reichen) und positive Rückmeldungen zum Engagement geben
- Angehörige bitten, ein Lieblingskissen, Bilder und eventuell Lieblingsmusik mitzubringen

Literatur: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2007): 12 Empfehlungen für den Umgang mit Demenzerkrankten im Krankenhaus. In: pflege:Demenz 3/2007. S. 16

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2008): Patienten mit einer Demenz im Krankenhaus – Begleitheft.

Powell, Jenny (2006): Hilfen zur Kommunikation bei Demenz. Kuratorium Deutsche Altershilfe Köln.